



Medienkonferenz ZBB: Städtische Verkehrsmassnahmen, vom Dienstag, 6. Oktober 2020

REFERAT VON Stadtpräsident Alec von Graffenried

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienschaffende
Geschätzte Damen und Herren

Sie kennen den Bahnhof Bern aus eigener Erfahrung. Er ist ein intensiv genutzter Raum – nicht nur während der Hauptverkehrszeiten. Der öffentliche Verkehr hat in der Stadt Bern einen sehr hohen Stellenwert. Das ist wichtig und richtig und soll auch in Zukunft so bleiben. Die Debatten der letzten Wochen zum Klimaschutz führen uns die Dringlichkeit einer nachhaltigen Entwicklung wieder einmal deutlich vor Augen.

Eine umweltfreundliche, nachhaltige Zukunft unserer Stadt ist ein zentrales Anliegen des Gemeinderates der Stadt Bern. Unter anderem sind wir mit dem Energierichtplan und der darauf aufbauenden Energie- und Klimastrategie daran, unsere gesetzten Ziele zum Klimaschutz umzusetzen. Dazu gehört als zentraler Pfeiler die Verlagerung des Verkehrs hinzu energieeffizienten Verkehrsträgern wie ÖV, Fuss- und Veloverkehr. Die Stadt Bern versteht sich als Vorreiterin im Bereich der nachhaltigen Mobilität, und wir wollen diese Rolle auch in Zukunft einnehmen.

Der Bahnhof Bern ist bereits heute sehr gut ausgelastet, und die Nachfrage wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Bis 2030 gehen wir von einer Steigerung der Fahrgastzahlen um rund 40 Prozent auf 375'000 Personen pro Tag aus. Der Bahnhof Bern wird in der heutigen Form diese prognostizierten Personenfrequenzen nicht mehr aufnehmen können. Sowohl wirtschaftlich wie auch klimapolitisch sind wir aber auf ein gut funktionierendes «Uhrwerk Bahnhof Bern» angewiesen.

Die SBB und der RBS (Regionalverkehr Bern-Solothurn) haben das Problem seit längerem erkannt. Sie leisten mit den aktuellen Ausbausritten im Bahnhof in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag für einen attraktiven öffentlichen Verkehr der Zukunft. Die Kosten für den gesamten Ausbau belaufen sich auf rund 1 Milliarden Schweizer Franken – eine stattliche Summe. Die Stadt Bern profitiert von diesem Ausbau – Stichworte sind: mehr Platz, der zu mehr Komfort und kürzeren Wegen führt sowie eine attraktive Gestaltung ermöglicht. Die Stadt Bern erhält mit den laufenden Investitionen und vorgesehenen Arbeiten einen zeitgemässen Bahnhof, der massgeblich der Attraktivität der Stadt Bern zugute kommt – und durch den wir zugleich den städtischen Entwicklungs- und Klimazielen erheblich näherkommen.

Damit sich dieser Aufwand lohnt, muss jedoch die Stadt im Umfeld des Bahnhofes ihren Teil beitragen. Die stadtseitigen Verkehrsmassnahmen und der Bau der Fussgängerpassage beim Hirschengraben, um die es heute geht, sehen auf den ersten Blick und im Vergleich mit den grossen Veränderungen im Bahnhof selber ziemlich unbedeutend aus. Sie sind aber unentbehrliche Rädchen im grossen Uhrwerk Bahnhof Bern. Die beste Schweizer Uhr funktioniert nur solange gut, wie alle ihre Einzelteile einwandfrei zusammenspielen.

Damit der Bahnhof Bern auch in Zukunft seine Funktion wahrnehmen kann, muss also das Verkehr- und Fussgängersystem ausserhalb des Bahnhofes entsprechend angepasst und ausgebaut sein. Das heisst,

- Zufussgehende und Velofahrende müssen sich rasch und gefahrlos auf ihren Wegen bewegen,
- Trams und Busse den Fahrplan einhalten können.
- Zudem soll der notwendige Wirtschaftsverkehr, bestmöglich abgewickelt werden.

Daneben dient eine Neuordnung und Aufwertung des öffentlichen Raumes dazu, Durchgang und Aufenthalt für die Reisenden so angenehm wie möglich zu machen. All dies erreichen wir mit den städtischen Verkehrsmassnahmen und der neuen Passage für Fussgänger, die Ihnen heute ausführlich vorgestellt werden.

Einige werden einwerfen, die knappen finanziellen Mittel der Stadt zwingen dazu, auf diese Massnahmen oder zumindest einige davon zu verzichten. Auf lange Sicht wäre dies nach Auffassung des Gemeinderates ein Fehler. Für eine nachhaltige wirt-

schaftliche Entwicklung und Mobilität ist ein gut funktionierender ÖV und die Fussgängerpassage unabdingbar. Hierfür leisten die SBB und der RBS mit dem Bahnhofausbau ihren Beitrag und hierfür soll auch die Stadt mit den städtischen Verkehrsmassnahmen und dem Bau der Fussgängerpassage das Ihre dazutun. Für eine nachhaltige Zukunft der Stadt Bern. Ohne die Verkehrsmassnahmen der Stadt funktioniert der neue Bahnhof nicht. Hier zu sparen, können wir uns nicht leisten. Ich danke Ihnen.